



**Protokoll der Vollversammlung am 8. November 2016 um 19:30 Uhr  
in den Räumen des DAV, Bismarckstr.142, 72072 Tübingen (B12 Kletterhalle)**

<b>Anwesend:</b>	Michael Stoll	BDKJ
	Wolfgang Faßnacht	Kleintierzüchter
	Frank Ott	Kreisjugendfeuerwehr
	Thomas Kittel	Jugendforum Oberes Steinlachtal e.V. (Sitzungsleitung)
	Christin Gumbinger	AOJA (Protokoll)
	Thomas Häußler	AOJA
	Ulrich Gorbauch	SJR Rottenburg
	Kerstin Hirn	Trachtengau
	Tobias Radtke	EJT
	Hugo Ritzkowski	Arge Jugend der Sekt. Tü/Rottenb.(DAV)
	Manuel Herbst	Arge Jugend der Sekt. Tü/Rottenb.(DAV)
	Jürgen Reichert-Hammerand	Kreisjugendreferat
	Susanne Riedl	DLRG-Jugend
	Bernhard Riedl	DLRG-Jugend
	Kristina Janasek	JRK

**TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde**

Thomas Kittel begrüßt die Anwesenden, stellt die Tagesordnung vor und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

In die Tagesordnung wird als TOP 3 neu die Aufnahme der Arbeitsgemeinschaft der Sektion Tübingen-Rottenburg (DAV) aufgenommen. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend in der Nummerierung. Der Beschluss erfolgt einstimmig. Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

**TOP 2: Protokoll vom 27.10.2016**

Das Protokoll wurde versandt. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist einstimmig beschlossen.

**TOP 3 neu: Aufnahme der Arbeitsgemeinschaft der Sektion Tübingen-Rottenburg (DAV) in den KJR**

Thomas Kittel erläutert, dass dem Vorstand per Email der Vertrag über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft vorgelegt wurde, damit ist die formale Voraussetzung für die Aufnahme erfüllt. Die DAV-Jugend ist an zwei Orten im Kreis aktiv und hat eine gemeinsame Vertretung, die Delegierte in den KJR entsendet.

Der DAV ist auch Mitglied im Sportkreis, Hugo Ritzkowski erläutert, dass der Bundesvorband dem DAV die Mitgliedschaft in den Sportkreisen, der DAV-Jugend jedoch die das Engagement im jeweiligen KJR vorgibt.

Christin Gumbinger erläutert dass es bisher unklar ist, ob die Arbeitsgemeinschaft der Sektion Tübingen-Rottenburg (DAV) antragsberechtigt für die Zuschussmittel im KJR ist, da der Sportkreis ebenfalls Mittel für seine Jugendverbände vom Landkreis erhält, die Zuschussprogramme sind ähnlich denen im KJR (Jugendbildung, Jugendleiterbildung, Jugenderholung). Eine Doppelbezuschussung ist auszuschließen. Zudem ist zu klären, ob wegen der Trennung zwischen Sportkreis und Kreisjugendring die DAV-Jugend nicht vorrangig über den Sportkreis und nur nachrangig über den KJR zu fördern ist. Die Frage wurde dem Landratsamt zur Klärung vorgelegt. Jürgen Reichert-Hammerand erläutert, dass er sich zurzeit um den Vertrag mit dem Sportkreis bemüht. Bis zur nächsten Vergaberunde wird die Situation geklärt.

Die Arbeitsgemeinschaft der Sektion Tübingen-Rottenburg (DAV) wird einstimmig in den KJR aufgenommen, die Berechtigung zur Beantragung von Zuschüssen wird noch geklärt, der Vorstand nimmt den Punkt auf die Agenda und berichtet in der nächsten VV.

### **TOP 4neu: Berichte aus den Verbänden**

Uli Gorbauch (SJR Rottenburg): Kleiner Zuschuss der Stadt ist nicht ausreichend (unter 1.000 Euro), einzelne Zuschüsse für Veranstaltungen werden sporadisch gezahlt. Im Frühjahr wurde mit den Maltesern ein Erste Hilfe Lehrgang für 16-18 Jährige (für Führerschein und Gruppenleiter) durchgeführt. Der Freibadfez wurde wegen schlechten Wetters in einen Spieltag umgewandelt. Ein Batiknachmittag wurde im Sommerferienprogramm angeboten. Beim Weltkindertag ist auf dem Marktplatz ein großes Kinderfest, 500-600 Kinder, Schulen und einige Vereine machen mit). Letzte Woche war Hallenbaddisco, leider mit wenigen Besuchern. Dieses Wochenende ist Gruppenleiterlehrgang, der Lehrgang ist mit 17 Leuten überbelegt. Nächstes Jahr soll wieder ein Lehrgang stattfinden.

Kristina Janasek (Jugendrotkreuz): 2016 wurden zwei neue Ortsgruppen gegründet, es lösen sich aber auch immer wieder welche auf. Es wird Wert darauf gelegt, dass die Jugendleiter jetzt auch Lehrgänge nach Juleica-Standard absolvieren. Vor Ort werden viele Kooperationen mit Schulen eingegangen, da die Jugendlichen nach dem langen Schultag weniger in die Gruppen kommen. Beginnt in der Grundschule, in den weiterführenden Schulen gibt es den Schulsanitätsdienst. Jahreshighlight: Blaulichttag in Tübingen, das JRK hat sich nochmal vorgestellt und Werbung gemacht. Die eigentliche Zielgruppe von 12-16 wird beim Blaulichttag aber nicht wirklich gut erreicht. Schulsanitätsdienst gibt es an etwa 25 Schulen.

Frank Ott (Feuerwehr): Kreisjugendfeuerwehr: 14 Jugendfeuerwehren, 50 Gruppen mit 460 Jugendlichen. Dieses Jahr gab es ein großes Zeltlager: 3 Tage 400 Teilis in Rottenburg. Ein Jugendgruppenleiterlehrgang wurde auf Kreisebene durchgeführt, ebenso eine Fahrt in den Europapark. Die Gruppen machen z.T. eigene Zeltlager (insgesamt 75 Tage Zeltlager), es gibt 110 ausgebildete Betreuer nach Juleica-Standard; in Schulen Brandschutzerziehung, in Kernzeitbetreuung wird Fenster übernommen, Beteiligung am Blaulichttag. In Schulen wird der „Helfertag“ gemacht, mit Brandschutzerziehung und der Räumungsübung der Schule;

Christin Gumbinger (AOJA, Ract!)Ract!festival 2016: hat stattgefunden bei sehr schlechtem Wetter, deshalb gab es weniger Besucher. Trotz des schlechten Wetters haben Workshops stattgefunden.

Kerstin Hirn( Trachtengau). Im Kreis Tübingen gibt es nur noch 2 Gruppen, die schmal bestückt sind. Zeltlager vom Trachtengau mit über 250 Kindern hat stattgefunden. Die Kreisgruppe hat in Dusslingen beim Projekt Inklusion unterstützt. Nächstes Jahr ist das Gauzeltlager in Bierlingen im Kreis Tübingen.

Tommi Häußler (AOJA): 19.10.2016 war AOJA-Treffen. Aktuell ist Nachwuchsförderung ein Projekt. Von der Kreisjugendförderung gibt es ein Projekt für die Nachwuchsgewinnung für Jugendräume. Zudem soll es eine Imagekampagne für selbstverwaltete Jugendräume

geben, die sich an Eltern, Öffentlichkeit etc. wendet. Ggf. soll auch das ABC der Jugendhäuser aktualisiert werden.

Wolfgang Faßnacht (Kleintierzüchter): 16 Jugendgruppen mit etwa 150 Kindern, Arbeit in den Ortsvereinen wird durch Veranstaltungen unterstützt. Es gab wieder einen Erlebnistag nach Tripsdrill/Wildpark. Ein Kaninhopp-Wettbewerb wurde durchgeführt, es gab einen Spieleabend, Veranstaltung „Spaß mit Kleintieren“ (Vogelnistkästen Bauen, Basteln). Zudem gab es eine Kreisschau, Kreisjugendwanderung mit Zoomobil und Besuch bei einem Kakteenzüchter.

Manuel Herbst (DAV Jugend Rottenburg): Jugendgruppen, treffen sich zum Klettern, es gab Ausfahrten zur Sektionshütte, Klettern am Fels, Bergsteigen passiert momentan nicht.  
Hugo Ritzkowski (DAV Jugend Tübingen): es gibt 2 Ortsverbände, 50 Leiter, 270 Kinder. Donausalwochenende für jüngere (50 Leute), Kooperation mit Alpenverein Karlsruhe (Fontainebleau bei Paris). Zudem laufen kleine Aktionen wie Felstage auf der Alb.  
Jugendmannschaft (Alter 19-Mitte 20) hat breiteres Programm: Kanufahren, Mountainbiken.

Michael Stoll (BDKJ): es gibt ein paar hundert Gruppenleiter, Freizeiten, Zeltlager... KJG hat Kinderfest auf dem Ract!festival gemacht. Rottenburg: Katholische Jugendgemeinde eingeschlafen, dafür sind die Ministranten ganz groß. Entgegen dem Trend ist der Wunsch der Jugendlichen nach Vernetzung da, die Pfadis in Kiebingen haben einen Stamm gegründet. Jetzt wieder Gruppenleiterschulungen (Einsiedel), geht bis Osterferien. Zum Weltjugendtag sind die Gruppen selbst hingefahren, Pfadis waren auf dem Schachen.

Tobias Radtke (EJT): 43 Gemeinden im Bezirk, viele Gruppen, viele Leiter. Bezirksebene macht zwei große Veranstaltungen: ein Konficamp 18 Gemeinden, 220 Teilis, und den Jungschartag in Mähringen. Im Jugendwerk gibt es 3,5 hauptamtliche Stellen, lange waren nur zwei Stellen besetzt; seit November sind alle Stellen besetzt. Im Herbst ist Schulungszeit, die Schulungen sind gut besucht. In drei Grundkursen im Jahr werden 75 Leiter nach Juleica-Standards ausgebildet, meistens steigen die Leiter in die Kinderarbeit ein. Immer noch wichtiges Thema sind die Führungszeugnisse §72a.

Bernhard und Susanne Riedl (DLRG Jugend): Nach vier Jahren wurde eine Bezirksleitung wieder kommissarisch eingesetzt, Jugendleiter in den Ortsgruppen, 5 Ortsgruppen mit 2 Jugendgruppen in 2017 kommt eine dritte dazu. Jede Ortsgruppe hat einen Jugendleiter. Ohne Bezirksleitung haben die Ortsgruppen das Programm selbst organisiert. Fuchslager (Mössingen), 2-3-Wochen Ostsee Küstenwache (Mössingen). Die Lehrgänge sind auf der Landesebene angesiedelt, drei Jugendleiterlehrgänge pro Jahr (2 WE, ein Block einer zwei Wochen in Italien). Seit letztem Jahr bietet die Landesebene „Just for You“-Lehrgänge an, der Landesverband macht individuelle Lehrgänge für die Ortgruppen entsprechend der Wunschthemen. In 2016 DLRG Württemberg und Baden Landeskindertreffen (199 Teilnehmern- aus Brandschutzgründen), davor das Jahr 700 Teilis. Bezirksjugend Tübingen wächst.

Thomas Kittel (Jugendforum): Das Spatzennest hat stattgefunden, dieses Jahr mit 145 Kinder/Woche. Jugendforum betreibt Anhänger für KJR, ist beteiligt an verschiedenen Projekten (T-Dance, Sitzsäcke, Straßenkult! (Fußballcourt). Im Sommerferienprogramm hat das Jugendforum verschiedene Veranstaltungen angeboten (z.B. Nachtwanderungen Gipsmaskenbasteln, Spielenachmittag). Im Landesnetzwerk neue Festkultur sind Thomas und Christin vertreten. Thomas berichtet über den Partypass, nähere Infos gibt es auf [www.partypass.de](http://www.partypass.de)  
Das Jugendforum sucht ein 2. Küchenteam für das Spatzennest (jährlich erste beide Sommerferienwochen).

Thomas stellt den Bericht vor, es gibt keine Rückfragen. Der Bericht hängt am Protokoll. Es erfolgt nochmals der Aufruf, sich beim Thema Jugendbeteiligung zu engagieren.

### **TOP 6neu: Jahresplanung 2017**

Der KJR wird das Ract!festival 2017 wieder mitveranstalten.

Am 23.11.2016 um 18.30h wird Herr Bürger im Landratsamt referieren. Der Landrat hat angefragt, ob der KJR soll als Mitveranstalter auftritt. Dr. Bürger vom KVJS beschäftigt sich mit Fallzahlen in Jugendhilfe und mit demographischer Entwicklung. Dr. Bürger referiert sehr anschaulich und erklärt sehr interessant. Seine Hypothese: bei weniger Jugendlichen muss mehr in Jugendarbeit investiert werden. Es wird einstimmig beschlossen als Mitveranstalter aufzutreten.

Der KJR hatte für Ende April oder Anfang Mai eine eigene Veranstaltung mit Dr. Bürger geplant. Ggf. wird diese Veranstaltung in anderer Form oder mit anderer Schwerpunktsetzung noch durchgeführt. Der Vorstand bespricht dies mit Dr. Bürger.

Christin hatte vorgeschlagen ein Kinderfest o.ä. am Landratsamt zu veranstalten, dieser Vorschlag fand im Vorstand jedoch keine Mehrheit, auch in der Vollversammlung wird - mit Hinweis auf das gut laufende Kinderfest beim Ract!festival - kein Bedarf gesehen.

Hugo erkundigt sich, ob Veranstaltungen zum Weltkindertag oder zum deutschen Kindertag am 20.09.2017 durchgeführt werden. Michael erläutert, dass es früher ein Kinderfest im alten botanischen Garten in Tübingen gab, dieses wurde jedoch schon vor längerer Zeit eingestellt, da der botanische Garten nicht mehr vergeben wird, und es keine zentral liegende alternative Location gab.

Hugo sieht derzeit auch keine Kapazitäten sich zu beteiligen oder etwas auf die Beine zu stellen.

Die AOJA ist beim Stadtfest in Tübingen dabei. Zurzeit gibt es noch nicht genügend AOJA-Mitglieder, die sich beteiligen wollen, daher sind auch die Verbände aufgerufen. Es werden Helfer gesucht, die beim Auf- und Abbau sowie beim Catering mithelfen. Ein eventuell entstehender Gewinn wird dann anteilig verteilt.

**Die nächste Vollversammlung findet am Mi 27.4.2017 um 19.30h beim Roten Kreuz in 72072 Tübingen, Steinlachwasen 26, statt.**

### **TOP 7: Sonstiges**

Kristina Janasek fragt, warum die Protokolle erst mit der Einladung zur Sitzung verschickt werden. Es wird erläutert, dass dies beim KJR bisher immer so gehandhabt wurde. Michael Stoll erläutert zudem, dass die Protokolle auf der Homepage des KJR vorher schon einsehbar sind.

Christin sagt zu, dass das Protokoll vorab per Email verschickt wird.

Die Sitzung endet um 21.30 Uhr.

Tübingen, 8.11.2017      Christin Gumbinger (1.Vorsitzende)